

A U S S C H R E I B U N G

Euregio-Museumsjahr 2025: „1525-2025

Museum.denk(t) weiter!“

Nach der erfolgreichen Durchführung des Euregio-Museumsjahres 2021 unter dem Motto „Museum bewegt“ wird im Interesse der Vernetzung und stärkeren öffentlichen Wahrnehmung der Museen in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino im Jahr 2025 neuerlich ein gemeinsames Museumsjahr der drei Länder stattfinden. Ausgehend vom Gedenken an Michael Gaismair und die Bauernkriege im Jahr 1525 nimmt das Euregio-Museumsjahr 2025 dieses für die Geschichte der drei Länder prägende Ereignis zum Anlass, Fragen der sozialen Gerechtigkeit, des Umgangs mit Krisen und gesellschaftlichen Umbrüchen sowie des Widerstands im musealen Kontext zu thematisieren: Welche sozialen Spannungen und Konflikte prägen unsere Gegenwart? Wofür lohnt es sich zu kämpfen? Birgt jede Krise auch Chancen in sich? Wie können wir eine gerechtere Gesellschaft gestalten und eine nachhaltige Entwicklung sicherstellen? Was macht ein gutes Leben aus und wie können möglichst viele Menschen ein solches führen? Und welchen Beitrag können Museen dazu leisten?

1525-2025

Museum.denk(t) weiter!

Die Museen der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino sind dazu eingeladen, sich unter dem Motto „Museum.denk(t) weiter!“ mit diesen und weiteren Fragestellungen rund um den genannten Themenbereich auseinanderzusetzen und möglichst vielfältige Ausstellungsprojekte für das Euregio-Museumsjahr 2025 einzureichen. Dabei geht es nicht vorrangig um eine historische Aufarbeitung der Bauernkriege, sondern um eine Übersetzung der den Bauernkriegen zugrundeliegenden sozialen Ungleichheiten und gesellschaftlichen Herausforderungen in die Lebensrealität von Heute und die Entwicklung von Perspektiven für ein gelingendes Zusammenleben in der Zukunft. Ziel ist eine möglichst breite Beteiligung der Museen in der Europaregion, um die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und den Besucherinnen und Besuchern ein spannendes Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm zu bieten. Länderübergreifende Kooperationen zwischen den Museen sowie weiteren Kultur-, Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen sind ausdrücklich erwünscht.

Mit der vorliegenden Ausschreibung sind alle Museen in der Europaregion, die nach den Kriterien der drei Verwaltungen, die die Euregio bilden, anspruchsberechtigt sind, eingeladen, Projekte zum genannten Themenschwerpunkt einzureichen.

Ziele:

- die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer zwischen den Museen in der Europaregion intensivieren und nachhaltig fördern

- der Bevölkerung der Europaregion ein vielfältiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm und andere Initiativen zu bieten und dadurch die Möglichkeit geben, die anderen Landesteile besser kennenzulernen
- die Identifikation mit der Europaregion steigern
- die kritische Auseinandersetzung mit Fragen der sozialen Gerechtigkeit (in Bezug zu Michael Gaismair), des Widerstands sowie des Umgangs mit Krisen und gesellschaftlichen Umbrüchen in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Europaregion zu ermöglichen
- die Museumslandschaft in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino besser sichtbar machen und das Bewusstsein für den hohen Stellenwert der Museen in unserer Gesellschaft stärken

Antragsberechtigt:

- Museen, Sammlungen und Vereinigungen von Museen mit Sitz in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino, die der Museumsdefinition des International Council of Museums (ICOM) entsprechen und die laut den Kriterien der drei Verwaltungen, die die Euregio bilden, anspruchsberechtigt sind.
- Die Antragstellung erfolgt bei der für Museen zuständigen Abteilung der Verwaltung des Landes, in dem das jeweilige Museum seinen Sitz hat.
- **Bei Kooperationsprojekten muss jedes der beteiligten Museen für seinen Kostenanteil bei der eigenen Landesverwaltung einen Antrag einbringen!**

Thematische Ausrichtung:

- Gefördert werden Projekte, die sich mit dem Themenschwerpunkt der Bauernkriege im Jahr 1525 unter dem Motto „1525-2025 Museum.denk(t) weiter!“ in seinen unterschiedlichen Facetten befassen, beginnend mit den folgenden Fragen: Welche sozialen Spannungen und Konflikte prägen unsere Gegenwart? Wofür lohnt es sich zu kämpfen? Birgt jede Krise auch Chancen in sich? Wie können wir eine gerechtere Gesellschaft gestalten und eine nachhaltige Entwicklung sicherstellen? Was macht ein gutes Leben aus und wie können möglichst viele Menschen ein solches führen? Und welchen Beitrag können Museen dazu leisten?

Zugelassen sind Projekte, die zumindest einen der folgenden Punkte erfüllen:

- gemeinsame Projekte von zwei oder mehreren musealen Einrichtungen in mindestens zwei Landesteilen
- interdisziplinäre Projekte
- Projekte, die außerhalb des musealen Raumes gezeigt werden (z.B. im öffentlichen Raum oder an sonstigen ungewöhnlichen Ausstellungsorten)
- mobile Ausstellungsprojekte
- Projekte mit einem innovativen Vermittlungskonzept bzw. einer besonderen Zielgruppenansprache (Mehrsprachigkeit – zumindest Deutsch und Italienisch – wird vorausgesetzt)
- Projekte, die nicht nur in der Geschichte bleiben, sondern einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Aktualität des Themas leisten (Gegenwartsrelevanz)
- Projekte, deren Vernetzungsansätze mit anderen Einrichtungen aus der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino über das Jahr 2025 hinausreichen und insofern als nachhaltig zu betrachten sind

Bewertungskriterien:

Die Beurteilung der Förderungswürdigkeit der eingereichten Projekte erfolgt anhand folgender Kriterien:

- Grad der Übereinstimmung mit den Zielen dieser Ausschreibung (Punktezah von 0 bis 15)
- Qualität der vorgeschlagenen Initiative im Sinne der nachstehenden Punkte:
 - Genauigkeit und Grad der operativen Definition des Projekts (Punktezah von 0 bis 10)
 - Innovationsfähigkeit der Einreichung (Punktezah von 0 bis 10)

- Grad des organisatorischen und administrativen Ansatzes (Punktezah von 0 bis 4)
- Eigenfinanzierungsgrad (Punktezah von 0 bis 3)
 - 0 wenn $\leq 20\%$
 - 1 wenn $> 20\% \leq 40\%$
 - 2 wenn $> 40\% \leq 60\%$
 - 3 wenn $> 60\%$
- Beteiligungsgrad mehrerer Akteure, die zu den drei Regionen gehören (Punktezah von 5 bis 15)

Die fristgerecht eingereichten Projekte werden von der Steuerungsgruppe des Euregio- Museumsjahres nach den oben genannten Parametern bewertet.

Projekte mit einer Mindestpunktezah von 10 sind förderfähig.

Etwaige Befangenheiten werden vor Bewertung eines Projektes geäußert und die befangene Person wird sich bei der Bewertung des jeweiligen Projekts der Stimme enthalten.

Förderfähige Ausgaben:

- Hinsichtlich der förderbaren Kosten gelangt für AntragstellerInnen in Tirol die „Richtlinie zur Förderung der Kultur – Museen“ zur Anwendung.
- Dauerhafte bauliche Maßnahmen zählen nicht zu den förderfähigen Kosten im Rahmen des Euregio- Museumsjahres.

Ausmaß der Förderung:

- Die Förderung pro Projekt beläuft sich auf maximal 80% der anrechenbaren Gesamtkosten und darf den im Antrag ausgewiesenen Fehlbetrag nicht überschreiten.
- Die Zuerkennung und Abwicklung der Förderung in Tirol erfolgt durch die Abteilung Kultur des Amtes der Tiroler Landesregierung gemäß der „Richtlinie zur Förderung der Kultur – Museen“ auf Empfehlung der Steuerungsgruppe für das Euregio-Museumsjahr. Dies gilt auch für Projekte, an denen mehrere Museen in unterschiedlichen Landesteilen beteiligt sind. Dabei sind Kosten und Finanzierung für jede Institution getrennt aufzuschlüsseln und die Förderabwicklung erfolgt für jedes der am Projekt beteiligten Museen separat durch die jeweils zuständige Struktur, die für die Verwaltung der Museen im jeweiligen Gebiet, in dem sich das betreffende Museum befindet, zuständig ist.

Einzureichende Unterlagen:

- Projektbeschreibung in deutscher, italienischer oder englischer Sprache (maximal 5 Seiten DIN-A4) sowie eine Kurzzusammenfassung von maximal 1.500 Zeichen
- Kurze Darstellung der am Projekt beteiligten Institutionen (maximal 2 Seiten DIN-A4)
- Kostenaufstellung und Finanzierungsplan (bei mehreren beteiligten Institutionen bitte Kosten und Finanzierung für jede Institution einzeln aufschlüsseln)

Ablauf:

- Die Einreichungsfrist für Förderanträge endet mit **30. November 2023**. Spätere Einreichungen sind unzulässig und können nicht berücksichtigt werden.
- Die fristgerecht eingelangten Einreichungen werden von der Steuerungsgruppe des Euregio- Museumsjahres bestehend aus je 3 VertreterInnen der Länder Tirol, Südtirol und Trentino anhand der Ausschreibungskriterien und der Zielsetzungen des Themenjahres bewertet. Die innovativsten und qualitativsten Projekte werden zur Umsetzung und Förderung nach Maßgabe der rechtlichen

Grundlagen der Kulturförderung in den drei Ländern sowie der verfügbaren budgetären Mittel ausgewählt.

- Die Arbeiten der Auswahlkommission werden bis 29. Februar 2024 abgeschlossen.
- Die Präsentationsphase der Projekte muss überwiegend in das Jahr 2025 fallen und kann eventuell auch darüber hinaus reichen.

Einreichung in Tirol an:

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Kultur
Michael-Gaismair-Straße 1
6020 Innsbruck
kultur@tirol.gv.at

Kontakt für Rückfragen:

Dr. Melanie Wiener
Abteilung Kultur
Michael-Gaismair-Straße 1
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/508-3751
E-Mail: melanie.wiener@tirol.gv.at